

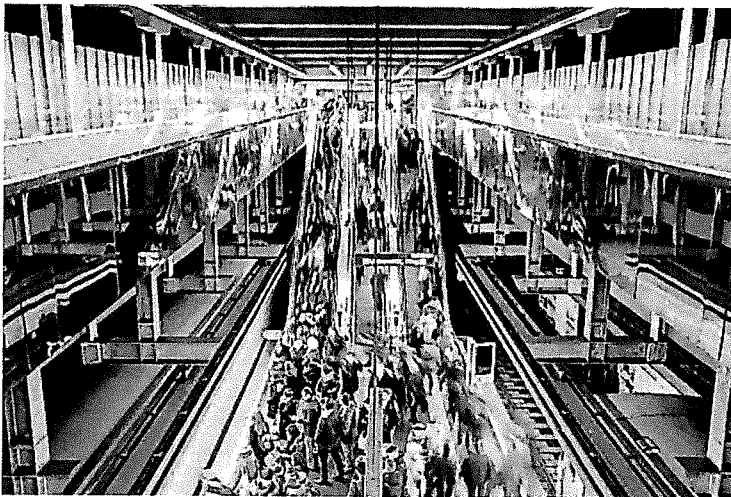
## Anfrage

### **der Gemeinderätin Bettina Emmerling und weiterer Gemeinderäte an die Stadträtin für Umwelt und Wiener Stadtwerke**

#### **betreffend Eignung der Station Schottentor-Universität als provisorische Endstelle der U2**

Am 30.11.2017 wurden von den Wiener Linien die nächsten Schritte bezüglich der Errichtung des Linienkreuzes U2/U5 präsentiert. Eine der Maßnahmen während der Bauphase: die U2 von Sommer 2019 bis Herbst 2021 nur zwischen den Stationen Seestadt und Schottentor-Universität unterwegs sein. Damit wird die Station Schottentor-Universität für über zwei Jahre die provisorische Endstelle der U2 sein.

Regelmäßigen Nutzern der Station ist es bekannt: der schmale Mittelbahnsteig Schottentor-Universität wurde als Teil der ersten Ausbaustufe der Wiener U-Bahn nicht für die heute benötigte Kapazität errichtet. Er ist kaum breiter als 6 Meter und außerdem durch Lift- und Stiegenanlagen stellenweise eingengt. Das Verkehrsbauwerk Schottentor zählt aber zu den meistfrequentierten Knoten des öffentlichen Verkehrs in Wien. Hier treffen insgesamt 13 Linien aufeinander, außerdem wird die größte Universität Österreichs erschlossen.



*Bahnsteig Schottentor-Universität (Quelle: Bildstrecke Wiener Linien)*

Besonders am Nachmittag und wenn auf der Universität Wien mehrere Vorlesungen gleichzeitig enden, ist der Bahnsteig stark frequentiert und es herrscht starkes, zeitweise gefährlich anmutendes Gedränge. Eines der Ziele bei der Errichtung des Linienkreuzes U2/U5 war daher folgerichtig eine nachhaltige Entlastung der Station Schottentor-Universität, unter anderem durch Etablierung eines neuen Umsteigeknotens beim Arne-Carlsson-Park.

In Zukunft, wenn die Station nicht nur die derzeitigen Ein-, Aus- und Umsteiger, sondern auch noch die bisherigen Fahrgäste Richtung Karlsplatz aufnehmen wird müssen, ist mit einer massiven Überlastung zu rechnen, was zu gefährlichen Unfällen führen kann.

Eine weitere offene Frage in dem Zusammenhang: was passiert, wenn der Ring wegen einer Veranstaltung gesperrt wird und keine Ringlinien fahren können? Diese Situation tritt derzeit häufig auf.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gem. § 31 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgende

## ANFRAGE

1. Wird der schmale Mittelbahnsteig der Station Schottentor-Universität voraussichtlich in der Lage sein, die zusätzlichen Fahrgäste aufzunehmen, solange die Station als Endstelle der Linie U2 dienen wird?
2. Wie viele Ein- und Aussteiger weist der Bahnsteig derzeit in Spitzenzeiten auf?
3. Wie viele Ein- und Aussteiger wird der Bahnsteig während der Sperre der U2-Strecke zum Karlsplatz in Spitzenzeiten aufnehmen müssen?
4. Wie viele Personen können durch die Fahrtreppen- und Stiegenanlagen der Station derzeit abgeführt werden?
5. Muss durch die zusätzliche Belastung während der Zeit als provisorische Endstelle eine Gefährdung von Fahrgästen am schmalen Mittelbahnsteig befürchtet werden?
6. Wurden Alternativen zur provisorischen Endstelle Schottentor-Universität untersucht?
  - a. Wenn nein, warum nicht?
  - b. Wenn ja, welche?
  - c. Wurde eine U2-Sperre erst nach einer Errichtung des neuen Umsteigeknotens beim Arne-Carlsson-Park erwogen?
  - d. Wurde eine U2-Sperre erst nach Errichtung von Bahnsteigtüren in der Station Schottentor-Universität erwogen?
7. Was für Vorkehrungen werden getroffen, um im Falle einer Sperre der Ringstraße einen Verkehr zwischen Schottentor und Karlsplatz anbieten zu können?

Wien, 04.12.2017